

# Lasst die PFERDE RAUS!

*Sandra Schaefer, dipl. Zoologin, Fachstelle Heimtiere | Pferde Schweizer Tierschutz STS*

Mehr als die Hälfte aller Schweizer Pferde sind noch immer in Einzelboxen eingestallt. Für in der Landwirtschaft gehaltene Pferde wird eine BTS-Beteiligung von gar unter 20 % ausgewiesen. Im besten Fall können sie durch das Trenngitter Kontakt zu ihren Artgenossen aufnehmen. Ein MUSS ist aber nur Sicht-, Hör- und Geruchkontakt. Ein weiterer Teil der Pferde ist zwar zu zweit in Boxen untergebracht, aber ohne angrenzenden Auslauf. Für genutzte Pferde sind zweimal zwei Stunden Auslauf auf einer Minimalfläche vorgeschrieben. Es gibt Pferde, welche in ihrem Leben nie auf einer Weide stehen. Kommt der Besitzer täglich vorbei – was vermutlich in vielen Fällen illusorisch ist – und das Pferd ab und zu in einer Führanlage geht, steht es noch immer 20-22 Stunden pro Tag in Einzelhaft, auf einer Fläche ab 5.5 m<sup>2</sup> für Ponys, oder beispielsweise 9 m<sup>2</sup> für Freiberger. An den grundlegenden Bedürfnissen der Pferde, das gilt übrigens auch für Sportpferde, gibt es aber nichts zu rütteln: Bewegung, Fressen, Sozialkontakt!

Die Filmtage mit Fausta Borsani auf Schweizer Pferdehöfen haben aufgezeigt, wie unterschiedlich die Philosophien und Überzeugungen der Hofbesitzer und Pensionäre sind. Besucht wurde ein Sportstall, wo die Pferde gerade die zweimal zwei Stunden Auslauf erhalten – alleine. Die Pferde seien zu wertvoll und könnten sich in der Gruppe gegenseitig verletzen. Auf den winzigen Auslauflächen würde der Gruppenauslauf vermutlich auch nicht funktionieren. Ein anderer Sportstall versucht zumindest, das Beste aus den Bedürfnissen der Pferdebesitzer zu machen: Die Pferde gehen immerhin täglich, wenn auch alleine, in den Auslauf und in die Führmaschine. Zudem werden die Besitzer angewiesen, jeden Tag zu trainieren. Erfreulicherweise zeigte ein Handelsstall von Sportpferden dem STS, dass der tägliche Auslauf in Gruppen durchaus möglich ist. Ausnahme: Die Millionen-Pferde mussten sich mit einem permanent angrenzenden Auslauf zufriedengeben. Hier gilt: Je wertvoller, umso weniger Auslauf und Sozialkontakt. Bei einer Reitschule stellte der STS fest, dass die Bedürfnisse der Reitschulpferde oftmals erst am Schluss kommen. Was den Auslauf betrifft, werden zuerst die Wünsche der Pensionäre erfüllt. Bei der besuchten Reitschule erzählte man uns, dass im Winter die ReitschülerInnen wegen der Kälte kaum vorbeikommen. Allwetterauslauf gab es dort nicht – es ist zu vermuten, dass die Pferde die Weide selten sehen, und wenn, dann meist alleine.

Die Gruppenhaltung mit permanentem Auslauf und regelmässigem Weidegang, selbstverständlich mit viel Fach- und Tierverstand geführt, kommt den natürlichen Bedürfnissen der Pferde am nächsten. Diese Haltungsform wird vom Schweizer Tierschutz STS mit dem STS-Pferdelabel ausgezeichnet und ist nach wie vor die pferdefreundlichste Haltungsform. Aber nicht jeder Betrieb kann für alle Pferde eine Gruppenhaltung im Stall realisieren. Für Boxenpferde ist es bereits die halbe Miete, wenn sie täglichen Auslauf in der Gruppe erhalten könnten, am besten auf einer dafür geeigneten Weide. Der Schweizer

Tierschutz STS fordert schon seit über 40 Jahren täglichen Auslauf für Pferde in der Gruppe. In der Gesamtrevision der Tierschutzverordnung 2008, wurde dieses Anliegen leider nicht realisiert. In Form einer landesweiten Kampagne, möchte der STS deswegen nun Hofbesitzer für seine Anliegen gewinnen: Schluss mit Herumstehen, lasst die PFERDE RAUS! Und zwar sollen die Pferde täglich in der Gruppe mehrere Stunden auf die Weide oder auf einen Allwetterauslauf. Hofbesitzer dürfen ein «Commitment» an ihre Pferde abgeben und somit «Botschafter» für eine artgerechte Pferdehaltung werden. Mitmachen können auch Höfe, die ihre Tiere nur teilweise in Boxen halten – die Kampagne ist unabhängig vom Stallsystem. Den Pferden wird so ermöglicht, ihren Drang nach Bewegung, Fressen und Sozialkontakt mehrere Stunden pro Tag auszuleben. Vorgegeben sind 26 Mal mehrstündiger Auslauf / Weidegang in der Gruppe pro Monat, auch im Winter (Vergleich RAUS-Programm, wo Pferde im Winter nur 13 x in den Auslauf müssen). Bei dieser Kampagne erhält der STS Unterstützung von Hauptner, welchem die Philosophie der täglichen gemeinsamen Bewegung vollumfänglich entspricht.

Alle Pferdehöfe, seien dies Aufzucht-, Zucht-, Pensions-, Reitschul-, Sport- oder Freizeitställe, können kostenlos an der Kampagne teilnehmen. Sie werden zu «Mitbotschaftern», indem sie öffentlich versprechen, ihren Pferden möglichst täglichen Weidegang während der Vegetationsperiode, resp. im Winter Auslauf zu gewähren. Sie erhalten eine Urkunde mit dem Porträt des Pferdehalters, mit welcher geworben werden darf. Auch auf der Webseite des Schweizer Tierschutz STS, werden die Höfe als «pferdefreundliche Ställe» gelistet. Pferdehalter können sich bei der Stallsuche daran orientieren. Die Kampagnen-Teilnehmer erhalten zudem dreimal im Jahr den STS-Newsletter rund ums Pferd und dürfen vergünstigt an STS-Pferdetagungen und -Workshops teilnehmen. Natürlich wird der STS anhand von Stichproben überprüfen, ob die Richtlinien eingehalten werden.

Mehr Informationen unter: [www.tierschutz.com/pferde/raus](http://www.tierschutz.com/pferde/raus)

## SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Dornacherstrasse 101, CH-4018 Basel, Phone 061 365 99 99  
sts@tierschutz.com; www.tierschutz.com